

Kinder-Uni

# Eine sichere Festung für unseren Körper

Die Haut ist das größte Organ des Menschen. Wozu wir sie überhaupt brauchen und wie wichtig sie für unser Überleben ist, erklärte Professor Thomas Vogt am Mittwoch bei der Kinder-Uni.



Von SZ-Redaktionsmitglied Björn Heib

**Saarbrücken.** Die Haut kann mehr als 30 Kilogramm schwer und zwei Quadratmeter groß werden. Und wenn sie schon so riesig und schwer ist, muss sie auch eine besondere Funktion haben. „Die Haut ist wie eine sichere Burg“, erklärte Professor Thomas Vogt von der Hautklinik am Universitätsklinikum Homburg am Mittwoch den jungen Studenten der Saarbrücker Kinder-Uni. Sie schützt uns vor dem Austrocknen, vor Hitze

und Kälte und hält Krankheitserreger von uns fern. Damit dem Organ das alles gelingt, muss es kompliziert aufgebaut sein. Deshalb besteht die Haut aus vielen Schichten, zum Beispiel der Hornschicht. „Sie ist fast wasserdicht und verhindert, dass der Körper austrocknet“, erzählte der Professor. Da sie sehr dünn ist, würde sie sofort reißen, wenn wir uns verletzen. Darum liegt darunter eine dicke Lederhaut, die mit ihren elastischen



Bei der Kinder-Uni am Mittwoch erklärte Professor Thomas Vogt den Kinder-Studenten, wozu der Mensch eine Haut braucht. Florian, Luca, Stefan und Anton (von links) zeigte er mithilfe zweier Gummibänder, wie elastisch und gleichzeitig fest die Haut ist. Fotos: Iris Maurer

und festen Fasern vor Stößen schützt. Altert der Körper, werden die Fasern lascher, und wir bekommen Falten. Wie Augen, Nase oder Ohren, ist auch die Haut

ein Sinnesorgan. Mit ihr können wir Berührung oder Schmerz fühlen und Dinge ertasten. „Die Haut dient uns aber auch als eine Klimaanlage“, erklärte Thomas Vogt.

Wenn uns heiß ist, schalten die Nerven in der Haut Schweißdrüsen ein, und wir beginnen zu schwitzen. Das kühlt und schützt vor Fieber. Während der Vorlesung konnten die jungen Studenten einmal selbst herausfinden, ob sie schwitzen. Dazu legten sie ihre Hände auf ein speziell vorbereitetes Tuch, das sich schwarz verfärbte, sobald es mit Schweiß in Berührung kam.

Doch warum gibt es überhaupt Menschen mit dunkler Haut? „Als Sonnenschutz; zum Beispiel gibt es in Afrika viele dunkelhäutige Menschen“, wusste eine Kinder-Studentin. Die Farbpigmente schützen vor der gefährlichen Sonnen-

strahlung, die Krebs verursachen kann. Das heißt aber nicht, dass wir gar nicht in die Sonne gehen dürfen, denn die Haut braucht Licht, um Vitamin D bilden zu können, das unsere Knochen stabil hält.

Zum Abschluss erklärte Professor Vogt, dass die Haut mit ihren Abwehrzellen auch viele Krankheitserreger von uns fernhält. Das gelingt aber nicht immer, und so leiden manche unter Hautkrankheiten wie Neurodermitis, Akne oder Warzen.

**www. uni-saarland.de/ Kinderuni saarbruecker-zeitung.de/ kinderuni**



**Marie-Christin** aus Gersweiler fand die Vorlesung toll. Sie hat gelernt, dass die Haut drei Schichten hat. Wie eine Studentin hat sie sogar mitgeschrieben.



**Noah** aus Elm hat die Kinder-Uni zum Thema Haut gut gefallen. Er weiß jetzt, was mit der Haut passieren kann, wenn man zu lange in der Sonne bleibt.



**Katrin** aus Gersweiler macht Bio viel Spaß, und sie weiß bereits, wie man seine Haut vor der Sonne schützen muss. Sie fand, dass der Professor gut erklärt hat.



**Marc** aus Elm fand die Vorlesung gut, den Vergleich der Haut mit einer Burg aber unrealistisch: „Eine Burg kann vor Schwertern schützen, die Haut aber nicht.“

Verlosung

## Geniale Fußballtricks für zu Hause

Die Fußball-EM ist in vollem Gange, und Kinder fiebern begeistert mit. Draußen auf dem Bolzplatz werden dann die



Partien nachgespielt. Nur wenn es regnet, wird es schwierig. Für diesen Fall hat der Goliath-Spieleverlag die Foouz-Figuren erfunden. Mit den kleinen Plastikfußballern können die Tricks von Özil, Iniesta und Ribery zu Hause nachgespielt werden. Im Chal-

lenger-Set kommen dann noch ein Torwart und ein Tor hinzu. Die Saarbrücker Zeitung verlost fünf Sets, bestehend aus je einem Starter- und einem Challengesortiment. Sende, um an der Verlosung teilzunehmen, eine Postkarte mit dem Stichwort „Foouz“ an die Saarbrücker Zeitung, Redaktion Kinderseite, Gutenbergstraße 11-23, 66 117 Saarbrücken. sed

Witze

**Der Vater** rügt seine Tochter: „Wieso spielst du denn all diese schönen Klavierstücke auswendig?“ – „Aber warum sollte ich sie nicht auswendig spielen?“ – „Dann hätten wir doch diese teuren Noten nicht kaufen müssen!“

„Nun, mein Sohn, hast du dich bei der Lehrerin entschuldigt, weil du ihr auf den Fuß getreten bist?“, fragt der Vater seinen Sohn. „Ja Vater, und sie hat mir eine Schokolade geschenkt.“ – „Und was hast du gemacht?“ – „Ich

trat ihr auch auf den anderen Fuß, damit ich noch eine Schokolade bekomme.“

„Die Lehrerin ist doof“, steht ganz groß an der Tafel. Da schnappt sich die Lehrerin Tommi und sagt: „Wer hat das geschrieben?“ Tommi grinst hämisch und sagt: „Ich verpfeife niemanden. Und meine Freundin Ella schon gar nicht.“

**Henri kommt** von der Schule nach Hause und sagt zu seinem Vater: „Papa, heute ist in der Schule Elternabend in ganz kleinem

Kreis. Nur du, der Lehrer und der Rektor.“

**Lehrer:** „Klaus, nun nenne mir mal drei Beweise, dass die Erde rund ist.“ – „Erstens steht es im Geografiebuch, zweitens haben Sie es gesagt, und drittens sagt mein Vater es auch!“

**Die Tante** ist entsetzt: „Max, du kannst doch dem Herrn da drüben nicht die Zunge rausstrecken!“ Max ist ganz ruhig und klärt seine Tante auf. „Oh doch, der hat das gerne. Das ist nämlich unser Hausarzt!“

Klecks Klever



surft im Internet

## Kinder-Reiseführer für München

Viele Kinder haben schon einmal mit ihren Eltern die bayerische Hauptstadt München besucht und mussten sich dort viele langweilige Dinge anschauen, die nur Erwachsene interessieren. Dabei gibt es dort für Kinder ganz viele tolle Sachen zu entdecken! Was das alles ist, zeigt die Internetseite [www.pomki.de](http://www.pomki.de). Hier gibt es Stadtpläne extra für Kinder, Ausflugs- und Spieletipps. aba

**www. pomki.de**

Produktion dieser Seite  
Anke Bauer  
Martin Lindemann

Klecks-Klever-Comic

